



# Kirchen lernen Demokratie – lehren Kirchen Demokratie?

Kirche als Lernort der Demokratie II

22. Mai 2019

Französische Friedrichstadtkirche

[www.eaberlin.de](http://www.eaberlin.de)

An diesem Abend geht es um das Verhältnis der Evangelischen Kirche zur Demokratie nach außen und nach innen.

Ein positives offizielles Votum der Evangelischen Kirche in Deutschland zur Demokratie gab es erst 1985 mit der Denkschrift „Evangelische Kirche und freiheitliche Demokratie“. Das war ein irritierend langer Weg. Der Blick in die Geschichte zeigt viel Skepsis und späte Zustimmung. Denn nicht nur nach dem Ende des Kaiserreiches, sondern auch nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges war die Begeisterung über die Demokratie im Protestantismus eher verhalten. Erst im Vorfeld der Friedlichen Revolution von 1989 konnte sie sich als Lernort demokratischer Verfahren bewähren.

Aktuell liegt ein gemeinsames Wort der Deutschen Bischofskonferenz und des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland vor: „Vertrauen in die Demokratie stärken“. Aber kann die Kirche wirklich dazu beitragen?

Denn auch nach innen ist die Evangelische Kirche gefragt, wieweit demokratische Prinzipien in ihr selber wirken. Wie geht die Evangelische Kirche mit ihrem autoritären Erbe um? Ist das „Priestertum aller Glaubenden“ die Basis für Mitbestimmung und Mitwirkung aller Kirchenglieder? Oder muss die Evangelische Kirche selber weiter lernen, Basisbewegungen, neuen Aufbrüchen und kritischen Stimmen mehr Raum zu geben? Wieweit ist auch die Kirche heute durch autoritäre Versuchungen und Populismus gefährdet?

Den Abend begleitet am Flügel Ute Falkenau. Sie ist die musikalische Leiterin und Pianistin des „Theater im Palais“ und spielt drei Präludes von Georges Gershwin.

Wir laden Sie herzlich ein zu kritischen und demokratieförderlichen Gesprächen!

Dr. Rüdiger Sachau, *Akademiedirektor*



---

**Die Evangelische Akademie zu Berlin unterstützen**  
mit Spenden und Zustiftungen an die  
Stiftung zur Förderung der Evangelischen Akademie zu Berlin

---

**Einfluss nehmen – Mitgestalten – Fördern**  
als Mitglied im Freundeskreis  
der Evangelischen Akademie zu Berlin



# Programm

---

Mittwoch, den 22. Mai 2019

Ab

17.30 Uhr **Einlass**

18.00 Uhr **Musik**

Ute Falkenau

**Begrüßung**

Dr. Rüdiger Sachau

18.10 Uhr **Ein langer Weg**

Evangelische Kirche und ihre Haltungen  
zum demokratischen Staat

Dr. des. Georg Kalinna, *Assistent am Lehrstuhl  
für Reformierte Theologie, Theologische Fakultät,  
Georg-August-Universität Göttingen; Mitglied  
der Kammer für Öffentliche Verantwortung der EKD*

18.35 Uhr **Kommentierendes Gespräch**

mit

Prof. Dr. Paul Nolte, *Lehrstuhl für Neuere Geschichte  
mit Schwerpunkt Zeitgeschichte am Friedrich-  
Meinecke-Institut der Freien Universität Berlin,  
Präsident der Evangelischen Akademie zu Berlin*

Pfr. Martin Vogel, *Beauftragter der Kirche  
bei den Ländern Berlin und Brandenburg*

Musik

19.00 Uhr **Kann Kirche Demokratie?**

Protestantismus im Stresstest des Populismus –  
Ein Zwischenruf

Arnd Henze, *Theologe und Journalist,  
ARD-Hauptstadtstudio, Berlin*

19.30 Uhr **Tischgespräche** und **Beiträge** zur Diskussion

20.10 Uhr **Verabschiedung**

Musik

Bis

20.45 Uhr **Gelegenheit zu Nachgesprächen an den Tischen**

---

## **Die nächsten Abende der Reihe „Kirche als Lernort der Demokratie“**

### **Demokratisierung als berufliche Aufgabe?**

Pfarrerinnen und Pfarrer 1989 und heute

Dienstag, 2. Juli 2019

In der Friedlichen Revolution von 1989, die zum Ende eines diktatorischen Staates führte, hatten evangelische Christinnen und Christen eine besondere Rolle, die Kirche wurde zum Katalysator einer Entwicklung zu demokratischen Verhältnissen. Aber waren die Theologen, die oft politische Verantwortung übernahmen, eher die Ausnahme oder die Spitze des Eisberges von Menschen mit einer Sehnsucht nach Demokratien in kirchlichen Kreisen? Welche Fähigkeiten und welches Selbstverständnis brachten Pfarrerinnen und Pfarrer in den Transformationsprozess ein? Werden diese auch heute gebraucht?

### **Wie politisch muss die Kirche sein?**

Mittwoch, 18. September 2019

Angesichts einer Vielzahl rechtspopulistischer Positionen, in denen die Ablehnung der Demokratie zum Ausdruck kommt äußern, muss die Frage nach dem Stand der demokratischen Kultur in Deutschland Ost und West gestellt werden. Die gegenwärtigen Entwicklungen machen deutlich, dass Demokratie immer wieder neu gelernt und angeeignet werden muss. Kann eine politische oder öffentliche Theologie dazu beitragen? Wird die Kirche zur bloßen Moralanstalt, wenn sie sich politisch klar äußert, oder kommt sie gerade darin ihrem Auftrag nach?

### **Gesprächskulturen – Streitkulturen**

Montag, 28. Oktober 2019

Straßenkampf, Agitation, Runder Tisch und Friedensgebet – was lernen wir aus den Umbrüchen von 1919 und 1989? Demokratie, die stets neu angeeignet werden muss, setzt die Fähigkeit zum konstruktiven Streit voraus. Eine Fähigkeit, die sich im Umgang mit den Rändern, mit Minderheiten, mit Skeptikern und dem Protest beweisen muss. Wie aber konstruktiv streiten, wenn die Beteiligten gar nicht argumentieren wollen, sondern sich auf Gefühlslagen berufen? Muss die Kirche selber radikal werden, wenn die Demokratie bedroht ist?

---

Änderungen des Programms vorbehalten!

Gefördert mit Mitteln der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

## Tagungsort

### Französische Friedrichstadtkirche (Französischer Dom)

Gendarmenmarkt 5, 10117 Berlin (Mitte)

## Anreise

**S-Bahn / U-Bahn** S-Bahn bis Bahnhof Friedrichstr., von dort mit der U 6 Richtung Alt Mariendorf bis Französische Straße.

Vom U-Bahnhof **Französische Straße** sind es nur ein paar Minuten zu Fuß bis zum Tagungsort.

**PKW** Parkplätze in unmittelbarer Nähe nur gebührenpflichtig.



# Tagung Kirchen lernen Demokratie – lehren Kirchen Demokratie?



## Tagungsleitung

Dr. Rüdiger Sachau

## Tagungsorganisation

Silke Ewe

Evangelische Akademie zu Berlin

Tel. (030) 203 55 – 508

E-Mail [ewe@eaberlin.de](mailto:ewe@eaberlin.de)

mobil 0151 / 57 42 83 80 (während der Tagung)

## Anmeldung und Preis

Bitte melden Sie sich an unter [www.eaberlin.de](http://www.eaberlin.de).

Sie erhalten eine Bestätigung Ihrer Anmeldung.

## Anmeldeschluss ist Montag, 20. Mai.

Der Eintritt zur Veranstaltung ist kostenfrei.

---

Evangelische Akademie zu Berlin gGmbH | Charlottenstraße 53/54 | 10117 Berlin

Tel. (030) 203 55 – 0 | Fax (030) 203 55 – 550

E-Mail [eazb@eaberlin.de](mailto:eazb@eaberlin.de) | Internet [www.eaberlin.de](http://www.eaberlin.de)

Präsident Prof. Dr. Paul Nolte | Direktor Dr. Rüdiger Sachau

Sitz der Gesellschaft: Berlin | Registergericht Charlottenburg HRB 75987 B

Steuernummer 27/027/37108

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) unter <http://www.eaberlin.de/service/agb>

---

Diese Veranstaltung wird ganz oder teilweise mit Bild und Ton aufgezeichnet.

Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie Ihr Einverständnis, dass das Bild- und Tonmaterial für Dokumentationszwecke sowie im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Veranstalters eingesetzt werden darf.

---

Wir drucken unsere Programme klimaneutral mit Farben auf Pflanzenölbasis auf zertifiziertem Recyclingpapier.